

HOLZERNT

Nach diesem Kapitel sind Sie in der Lage:

- über Grundsätze bei der Schlägerung von Holz zu berichten

Die Schlägerung des Holzes kann zu jeder Jahreszeit erfolgen, am besten aber während der Vegetationsruhe im Spätherbst oder Winter. Bloche können in der Saftruhezeit länger liegenbleiben, ohne von Insekten oder Pilzen befallen zu werden.

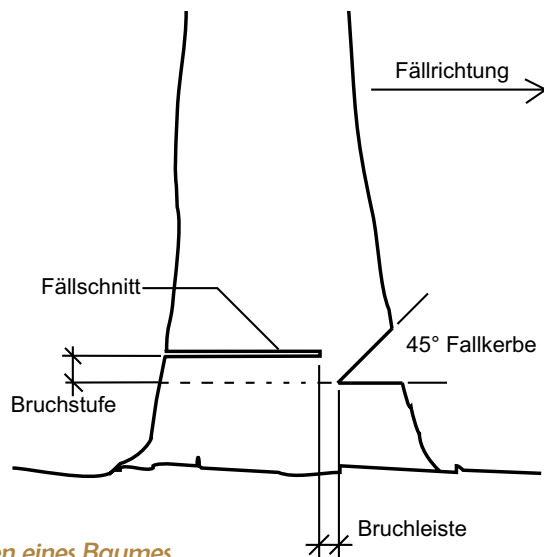
Im Gebirge zwingen die winterlichen Verhältnisse oder ein Windwurf zur Sommerschlägerung und zur sofortigen Aufarbeitung des Holzes. Bei stürmischem Wetter ist eine Schlägerung zu vermeiden.

Die Werkzeuge und Geräte bestehen heute aus einer Motorsäge, Universalaxt, Sappel, Fällhebel, Gerätégurt mit Rollmaßband, Handwendehaken, Kettenspann- und Zündkerzenschlüssel und Keilen. Durch gekonnte Fälltechnik ist es möglich, den Stamm in die gewünschte Richtung zu fällen. Das ist notwendig, um Schäden am gefällten Stamm und am verbleibenden Bestand zu vermeiden, das Rücken (Holzbringung) wird dadurch erleichtert.

Um die Fällarbeit gut und vor allem sicher ausführen zu können, ist eine gute Ausbildung notwendig.

Die Bäume stehen nicht immer lotrecht, sollen aber trotzdem eine ganz bestimmte Fallrichtung einnehmen. Es kann die Fallrichtung in fast allen Fällen durch das richtige Anlegen des Fällschnittes erreicht werden. Es soll hier nur der Fällschnitt bei einem geradestehenden Baum mit gleichmäßiger Belastung gezeigt werden.

Nach der Fällung erfolgt das Aufarbeiten des Stammes durch Entasten, Ablängen und Sortieren.



Fällen eines Baumes

Die Holzbringung erfolgt durch Traktoren, Knickschlepper oder auch durch Seilanlagen für Bergwärts- oder Talwärtstransport.

Bei großflächigen Schlägerungen können heute Erntemaschinen, Entastungsmaschinen, Entrindungsmaschinen und Kappsägeanlagen verwendet werden. Bei der Rodung werden die Stämme mit den Wurzelstöcken ausgerissen.

Um Unfälle zu vermeiden, sind bestimmte Grundregeln und Sicherheitsregeln zu beachten:

- Die verwendeten Geräte und Werkzeuge müssen in einwandfreiem Zustand sein.
- Die persönliche Schutzausrüstung – Schutzhelm, Gehörschutz, Augenschutz, Schutzhandschuhe, Schnittschutzeinlage in der Hose und Sicherheitsschuhe – ist zu verwenden.
- Durch ruhige und überlegte Arbeit sind viele Unfälle zu vermeiden.
- Ab 20 cm Stockdurchmesser ist ein Fallkerb zu schneiden, der ein Viertel des Stockdurchmessers beträgt.
- Die Bruchleiste und Bruchstufe muss richtig angelegt werden.
- Vor dem Zu-Fall-Bringen des Stammes muss ein gut hörbarer Warnruf „Achtung, Baum fällt“ erfolgen.
- Im Sicherheitsabstand von eineinhalb bis zwei Baum-längen dürfen sich keine anderen Waldarbeiter aufhalten.
- Da beim Entasten der Stämme mit der Kettensäge viele Unfälle passieren können, ist hier auf richtige Arbeitsweise und erhöhte Vorsicht Wert zu legen.

Testen Sie Ihr Wissen:

- Stellen Sie die Sommerschlägerung der Winterschlägerung gegenüber.
- Beschreiben Sie notwendige Unfallverhütungsmaßnahmen.

Anwendung:

Diskutieren Sie in der Kleingruppe Vor- und Nachteile einer Schlägerung mit Erntemaschinen.